

Vorwurf der Borniertheit ans System

Lernstatt für Demokratie fördert politisches Engagement von Schülern

Jena (OTZ/Groß). „Bei der ersten Lernstatt für Demokratie Anfang der 90er Jahre haben fast nur die Lehrer geredet, heute ist es eher umgedreht“, sagte Prof. Peter Fauser am Samstag zur Abschluss-Veranstaltung der diesjährigen Lernstatt für Demokratie im alten Umspannwerk der Imaginata.

Der Erziehungswissenschaftler und Begründer der Imaginata zog eine gute Bilanz der vier Tage, an denen über 100 Jugendliche aus Schulen ganz Deutschlands aus 60 Projektgruppen ihre Ideen in Sachen mehr Demokratie vorstellten. Dazu hatten sie auch eine Ausstellung gestaltet. Dabei berichteten sie über Erfahrungen bei der Bildung von Schülerräten, im Umgang mit ausländischen Kindern, von ihren Auseinandersetzungen mit Religionen oder auch mit der Wehrpflicht und vielem mehr.

All dies brachten die Mädchen



Abschlussbild der Lernstatt mit OB Schröter (Foto: OTZ/Groß)

und Jungen während der Lernstatt für Demokratie im Umspannwerk auch in 12 Workshops mit ein. Dabei wurde viel und heiß diskutiert und oft auch Konträres debattiert.

Einen prominenten Gast und Wegbegleiter der Lernstatt konnten die Teilnehmer auch begrüßen: Hildegard Hamm-Brücher. Die erfahrene Politikerin gab ihnen einen ähnlichen Rat wie am

Samstag auch Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter: Sich einzubringen in die politische Landschaft, nicht nur mitzureden, sondern auch den Mut zu haben, mit zu gestalten, ganz gleich, ob in politischen Initiativen, Verbänden, Vereinen oder auch in Parteien.

Da setzte Prof. Fauser auch seine Kritik an. Das politische System zeige sich oft borniert gegenüber freien Initiativen der Bürger. Die Parteien müssten sich endlich auch diesem Engagement der Bürger mehr öffnen.

Die Lernstatt für Demokratie ist ein Kooperationsprojekt des Förderprogramms Demokratisch Handeln, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der Imaginata. Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung und die Stadt Jena sowie eine Reihe von kleineren Sponsoren haben ebenso geholfen, dass dieses Bildungs-Treffen in Jena stattfinden konnte.